

Rollläden oder Außenjalousien?

Sonnenschutz von Anfang an mitdenken

Category: Ratgeber

geschrieben von Gastautor | 4. März 2026

Ein Haus entsteht nicht erst auf der Baustelle. Es beginnt mit Skizzen, Grundrissen und der Frage, wie man künftig leben möchte. Wo fällt morgens die Sonne ins Haus? Welche Räume sollen offen und hell wirken, wo ist Rückzug gefragt? Genau hier - in der frühen Planungsphase - gehört auch der Sonnenschutz auf den Tisch.

Fenstergrößen, Fassadengestaltung und Ausrichtung bestimmen maßgeblich, ob sich Räume später angenehm anfühlen. Wer Rollläden oder Außenjalousien früh mitdenkt, schafft die Grundlage für Wohnkomfort, der langfristig begeistert - funktional, gestalterisch und im Alltag.

Texte und Bilder: WAREMA

Inhalt

- Außenjalousien und Rollläden - die wichtigsten Unterschiede
- Welche Lösung passt zu welchem Zimmer?
 - Wohn- und Essbereich
 - Küche
 - Bad
 - Schlaf- und Kinderzimmer
 - Steuerungen: Komfort für jeden Anspruch
- Planung: früh entscheiden, langfristig profitieren
- Beratung: die Idee passend umsetzen

Außenjalousien und Rollläden - die wichtigsten Unterschiede

Außenjalousien stehen für **Flexibilität und Lichtgestaltung**. Ihre verstellbaren Lamellen ermöglichen es, Tageslicht gezielt zu lenken - je nach Sonnenstand und Nutzung. Räume bleiben hell, ohne zu blenden oder sich aufzuheizen. Gerade bei großen Fensterflächen unterstützen sie eine offene, moderne Architektur.

Rollläden setzen auf **Konsequenz und Schutz**. Sie verdunkeln zuverlässig, bieten hohen Sicht- und Schallschutz und tragen zur Wärmedämmung bei. Geschlossen halten sie Hitze im Sommer draußen und helfen im Winter, Energie zu sparen. Eine Lösung für alle Bereiche, in denen Ruhe und Geborgenheit im Mittelpunkt stehen.

Kurz gesagt:

Außenjalousien gestalten Licht und Offenheit.

Rollläden schaffen Rückzug, Ruhe und Sicherheit.

Welche Lösung passt zu welchem Zimmer?

In einem gut geplanten Haus bekommt jeder Raum die Lösung, die zu seiner Nutzung passt. Dabei lassen sich unterschiedliche Sonnenschutzsysteme auch gestalterisch harmonisch kombinieren. Die Zetra Lamelle für Raffstoren und der Rollladen A 37 von WAREMA sind in ihrer klaren Formensprache optisch aufeinander abgestimmt. So lassen sich Fenster und Fassaden bei einer Kombination beider Systeme einheitlich und ruhig gestalten – bei gleichzeitig passender Funktion für jeden Raum.

Wohn- und Essbereich



Außenjalousien bieten hier maximale Flexibilität. Sie lassen viel Tageslicht herein, schützen vor direkter Sonne und unterstützen unterschiedliche Nutzungssituationen – vom konzentrierten Arbeiten im Homeoffice über gemeinsame Zeit mit den Kindern bis hin zum entspannten Abend. Mit speziellen Verdunkelungs-Lamellen wie der Zetra Lamelle 80 Z von WAREMA sind auch Kinonachmittage problemlos möglich.

Küche

Hier ist Flexibilität gefragt. Außenjalousien ermöglichen einen schnellen Wechsel zwischen hell und schattig – ideal für den Alltag. Ein integrierter Insektenschutz erhöht den Komfort zusätzlich, indem er Fruchtfliegen oder Wespen zuverlässig draußen hält.



Bad



Tageslicht ist hier besonders wertvoll – es hilft, morgens munter zu werden und sorgt für eine angenehme Atmosphäre. Außenjalousien bieten zuverlässigen Sichtschutz und lassen dennoch ausreichend Licht ins Bad, ohne Einblicke zuzulassen.

Schlaf- und Kinderzimmer

In Räumen, in denen Ruhe und Erholung im Mittelpunkt stehen, spielen Licht- und Schallschutz eine besonders wichtige Rolle. Rollläden sorgen hier für zuverlässige Verdunkelung und reduzieren Außengeräusche spürbar – ideale Voraussetzungen für erholsamen Schlaf, unabhängig von Tageszeit oder Umgebung. Gleichzeitig schützen sie vor sommerlicher Hitze und unterstützen einen gleichmäßigen Schlafrhythmus. Ein Plus für alle, die Rückzug und Geborgenheit bewusst einplanen möchten.



Steuerungen: Komfort für jeden Anspruch



Moderne Rollläden und Außenjalousien lassen sich heute komfortabel steuern – per App, Zeitschaltuhr oder automatisiert über Sensoren. So reagiert der Sonnenschutz auf Licht und Wetter und passt sich dem Tagesablauf an, ohne dass man ständig eingreifen muss. Gerade im Neubau lässt sich diese Technik früh integrieren und sinnvoll mit Architektur und Nutzung abstimmen.

Planung: früh entscheiden, langfristig profitieren



Gerade im Neubau zählt es sich aus, den Sonnenschutz früh einzuplanen. Fensterformate, Fassadenaufbau und technische Integration lassen sich so optimal aufeinander abstimmen. Digitale Tools helfen dabei, erste Entscheidungen greifbar zu machen. Der **WAREMA Konfigurator** unter www.warema.de/konfigurator ermöglicht es, verschiedene Sonnenschutzlösungen Schritt für Schritt zusammenzustellen und direkt zu visualisieren.

Beratung: die Idee passend umsetzen

So individuell jedes Haus ist, so individuell sollte auch der Sonnenschutz geplant werden. **WAREMA Fachhändler** begleiten Bauherren von der frühen Planung bis zur Umsetzung. Sie stimmen die gewählte Lösung präzise auf Architektur, Nutzung und Umfeld ab und sorgen dafür, dass sie sich harmonisch ins Gesamtkonzept einfügt.

Geeignete Ansprechpartner lassen sich unter www.warema.de/fachhaendlersuche finden. Denn ein gut geplantes Haus zeigt seine Qualität nicht nur auf dem Papier – sondern jeden Tag im richtigen Licht.

Mehr Informationen rund um Sonnenschutz in der Hausplanung finden Sie unter: **Haus bauen: Tipps für den perfekten Sonnenschutz**